

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
DIE PILLEN DER REICHEN FUER DIE KRANKHEITEN DER ARMEN	5
- Die Massenerkrankheiten in der Dritten Welt	6
. Die wichtigsten Tropenkrankheiten	7
- Das Interesse der Reichen an den Leiden der Armen	9
. Tropenmedizinische Forschung in Basel	10
- Die unentbehrlichen Schweizer Medikamente	16
- Neue Wege - neue Märkte	20
DER PHARMA - MARKT MEXIKOS	23
- Gesundheitsprobleme und Sozialversicherungen	24
- Absatzfördernde Selbstmedikation	26
. Die wichtigsten Marktbereiche	27
. Die 'Bestseller'	30
- Wie Schweizer Firmen auf die Bedürfnisse Mexikos eingehen: Vitamine an Liqueur	32
. Schweizer Konzerne im Dienst des öffentlichen Gesundheitswesens	36
ZEMENTIERTE ABHAENGIGKEIT	37
- In fremden Händen	38
. Technologische Abhängigkeit	40
. Abhängigkeit von Wirkstoffen	40
. Ueberpreise	41
. Aussenhandel	42
- Schweizer Arzneimittelfirmen in den vordersten Reihen	43
- Das Arzneimittelgeschäft mit Mexiko	44
- Unabhängigkeitsbestrebungen	47
WERBUNG KONTRA PRODUKTEINFORMATION	49
- Pillen ohne Gewähr	51
- Marketing-Interessen bestimmen den Wirkungsgrad der Medikamente	55

PREISPOLITIK UND LEBENSKOSTEN	59
- Ein Taglohn für eine Schachtel Bactrim	60
- Tuberkulose: eine unerschwingliche Krankheit	61
- Der Staat als Kunde	64
AUSBLICK	67
- Arzneimittelhandel	68
- Vorteile einer nationalen Pharmaindustrie	72
- Die Rolle der UNO	73
- Reaktionen der multinationalen Konzerne	73
(ANHANG):	
DIE INTERNATIONALE PHARMAINDUSTRIE	77
- Die Anfänge des modernen Medikaments	78
- Ein weltumspannendes Oligopol	79
. Wirkstoffproduktion	79
. Neuentwicklungen	80
. Verkäufe	80
- Preise und Profite	82
- Forschung: eine Existenzfrage	83
- Wirb oder stirb	85
- Die Entwicklung zum multinationalen Konzern	86
DIE DREI BASLER KONZERNE	89
- Vom Farbwerk zum Chemiekonzern	90
- Einige Zahlen	92
- Die Gründung von Zweigniederlassungen	93
. Forschung	94
. Produktion	94
. Wirkstoffproduktion	95
. Galenische Produktion	96
. Verkauf	96